

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag LUP

An  
Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Der Landrat  
Putlitzer Straße 25  
19370 Parchim

**Gruppe im Kreistag  
Ludwigslust-Parchim**

Postanschrift:  
Weinbergstraße 34  
19089 Crivitz  
Tel.: +49 (172) 3244842  
+49 (152) 31852000  
+49 (179) 6708712  
seemann-katz@t-online.de  
ph.luebbert@gmail.com

Dömitz, 3. Dezember 2024

## Anfrage zur Schlaganfall-Versorgung im Kreisgebiet

Sehr geehrter Herr Landrat,

alle 2 Minuten erleidet in Deutschland ein Mensch einen Schlaganfall. In vielen Fällen führt die plötzliche Durchblutungsstörung im Gehirn zu langanhaltender Hilfs- und Pflegebedürftigkeit. Eine sofortige Behandlung ist oft lebensrettend.

Ein Stroke-Einsatz-Mobil (Stemo) dient der Versorgung von Schlaganfallpatient\*innen und verfügt über einen Computertomographen und die notwendige Labordiagnostik vor Ort. Das Stemo-Team besteht aus einer\*m Neurologen\*in mit zusätzlicher Notarztqualifikation, einer\*m Rettungssanitäter\*in und einer\*m Radiologieassistenten\*in. Zudem kann diese mobile Versorgungseinheit Schlaganfallpatienten\*innen zeitnah in ein Krankenhaus mit Stroke-Unit-Station bringen und spart so einen möglicherweise zeitintensiven (und womöglich tödlichen) Umweg über eine andere Klinik. Es zählt jede Minute!

Das Science Media Center berichtet von Fahrzeiten über 50 Minuten zu Stroke Units in den Amtsbereich Dömitz-Malliß, Boizenburg-Land sowie in Lübtheen. In der Stadt Parchim sowie im Amt Parchimer Umland sind es über 40 Minuten<sup>1</sup>.

Vor diesem Hintergrund bitten wir im Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet der Landkreis eine mögliche Anschaffung eines Stemo und die Einrichtung eines damit verbundenen mobilen Stemo-Teams?

---

<sup>1</sup> <https://www.sciencemediacenter.de/angebote/schlaganfallversorgung-in-deutschland-interaktive-karten-zu-stroke-units-und-fahrzeiten-24161>

2. Mit welchen Anschaffungs- und (jährlichen) Laufkosten ist bei einem Stemo zu rechnen und welche Finanzierungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?
3. Fragen zum Themenbereich Schlaganfall:
  - a. Welchen Anteil hatten Schlaganfälle (Apoplex, transitorischen ischämischen Attacke, Blutung) am Notfallaufkommen in den kreislichen Krankenhäusern (nach Einsatzorten und Zeitfenster aufgeschlüsselt)? (Zeitraum 2021 bis 2024)
  - b. Welche Verzögerung in Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls ist jeweils durch längere Transportzeiten eingetreten?
  - c. Wie funktionieren Notfalleinsätze bei einem Schlaganfall oder einem Herzinfarkt vom Anruf in der Leitstelle, über Disponierung bis zum Eintreffen der Rettungskräfte und Transport exemplarisch?
  - d. Verfolgt der Landkreis die „Nächste-Fahrzeug-Strategie“? Wenn ja, wie bewertet die Verwaltung die Zusammenarbeit mit den Nachbarbundesländern? Können Kosten in Zusammenhang eines Einsatzes vollständig abgerechnet werden?

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Lübbert, Ulrike Seemann-Katz, Annelie Katt